

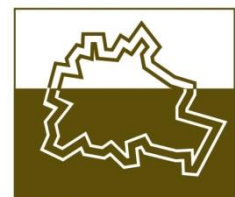
# Mittelbruch

Bearbeitung:

**Christian Heller**  
**Diana Möller**  
**Christian Klingenuß**  
**Tina Thrum**  
**Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Albrecht Daniel Thaer-Institut für  
Agrar- und Gartenbauwissenschaften  
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

**Juni 2015**



**Berliner  
MOORBÖDEN  
im Klimawandel**

---

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der  
Europäischen Union kofinanziert  
(Europäischer Fonds für regionale  
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

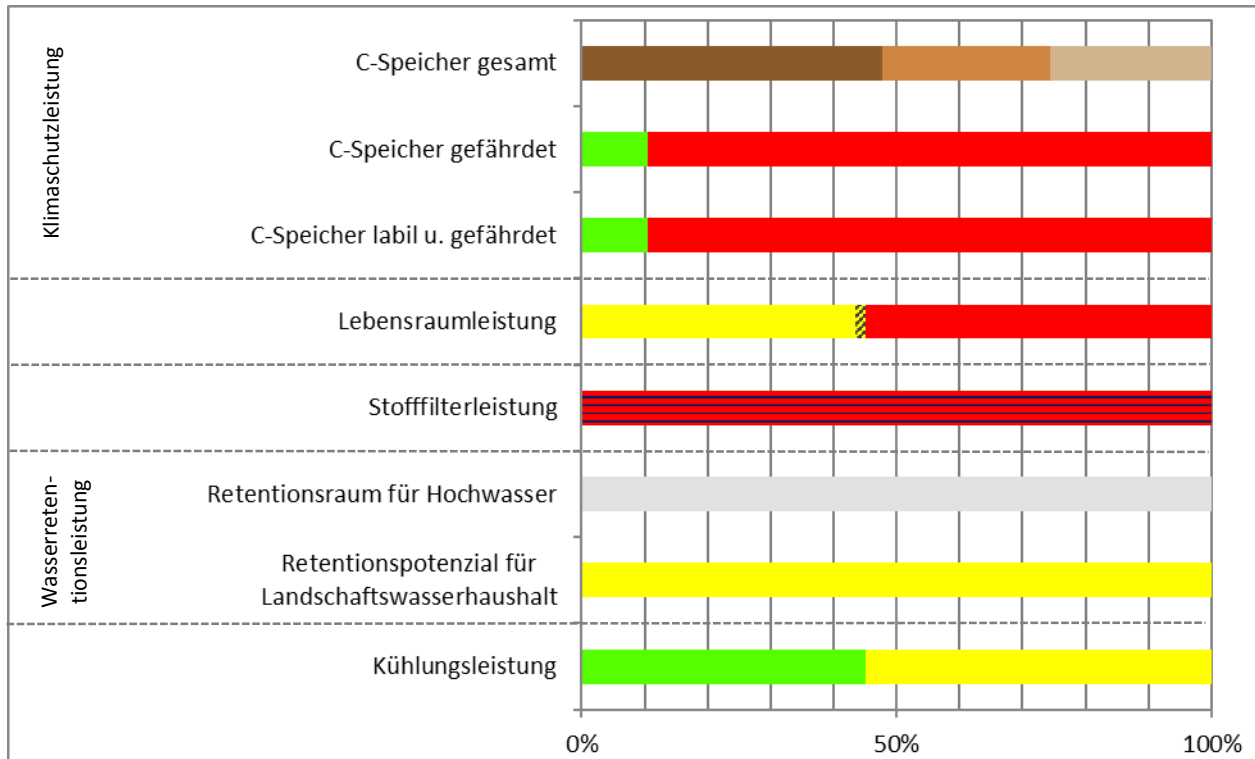
...eine Chance durch Europa!

## Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

|   |                                  |            |                |
|---|----------------------------------|------------|----------------|
| Schutzstatus  | NSG; NP Barnim                   |            |                |
| Ökologischer Moortyp (primär)                               | eutroph-kalkreich                |            |                |
| Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)                    | eutroph-kalkreich                |            |                |
| Hydrogenetischer Moortyp                                    | Versumpfungsmoor/Verlandungsmoor |            |                |
| Entwicklungszieltyp   | Reichmoor, bewaldet              |            |                |
| Moorfläche  | 6,0 ha                           |            |                |
| Moormächtigkeit (Zentrum)                                   | 6,5–7,0 m                        |            |                |
| Boden(-sub)typ(en), dominant                                | Normerdniedermoor                |            |                |
| C-Speicher<br>[C <sub>org</sub> ]                           | • gesamt                         | > 9.438 t  | ≙ >1.586 t/ha  |
|   | • gefährdet                      | 2566 t     | ≙ 431 t/ha     |
|   | • labil u. gefährdet             | 302 t      | ≙ 51 t/ha      |
| CO <sub>2</sub> -Speicher<br>[CO <sub>2</sub> -Äquivalente] | • gesamt                         | > 34.637 t | ≙ > 5.821 t/ha |
|   | • gefährdet                      | 9.419 t    | ≙ 1.583 t/ha   |
|   | • labil u. gefährdet             | 1.107 t    | ≙ 186 t/ha     |

Die Moorflächen im Mittelbruch liegen in einem Niederungsbereich östlich des Bucher Forstes am Nordrand der Panketalung. Auf Kalkmergeln und überlagernden Mittel- bis Feinsanden kam es, vermutlich durch eine frühe Grundwasseranhebung zu Beginn des Holozäns, zur Ausbildung von Flachwasserseen, die durch Sedimentation von kalkreichen Mineral- und Detritusmudden verlandeten. Die anschließende Torfbildung vollzog sich durch das Aufwachsen relativ geringmächtiger (maximal 1,8 m) Radizellentorfe mit unterschiedlich großen Holzanteilen. Die maximale Moormächtigkeit (Torf und Mudde) beträgt fast 7 m. Bis in die 1980er Jahre waren die hydrologischen Verhältnisse vom Rieselfeldbetrieb in Hobrechtsfelde beeinflusst. Außerdem existieren derzeit zwei vermutlich noch aktive Entwässerungsgräben im Gebiet (Röntgentaler Graben, Waldgraben). Dadurch sind die Torfe allgemein stark vererdet und degradiert und in einem schlechten Zustand. Die Oberböden sind durchschnittlich etwa bis 30 cm, teilweise bis über 60 cm Bodentiefe entwässert. Die reliktschen Vererdungs- bzw. Degradierungserscheinungen reichen allerdings deutlich tiefer. Das Gebiet wurde landwirtschaftlich als Grünland genutzt, außerdem ist es durch mehrere Torfstiche geprägt. Die Offenbereiche werden gegenwärtig durch Mahd und Beweidung gepflegt. Um die hydrologische Situation zu verbessern, sollte die entwässernde Wirkung der Gräben geprüft und wasserbauliche Maßnahmen in Erwägung gezogen werden (regulierbare Staue).

Aufgrund der bodenkundlichen Befunde wurde der Entwicklungszieltyp ein Reichmoor, bewaldet, gewählt. Die Wiesen sollten jedoch als Offenlandbereiche erhalten werden.



**Klimaschutzleistung**

**C-Speicher gesamt**

| $C_{org}$ [t/ha] | Bewertung   |
|------------------|-------------|
| ≤ 900            | hoch        |
| > 900 - ≤ 1800   | sehr hoch   |
| > 1800           | extrem hoch |

**C-Speicher gefährdet**

| $C_{org\ gef.}$ [t/ha] | Bewertung |
|------------------------|-----------|
| 0                      | gering    |
| > 0 - ≤ 200            | mittel    |
| > 200                  | hoch      |

**C-Speicher labil u. gefährdet**

| $C_{hwe}$ [t/ha] | Bewertung |
|------------------|-----------|
| 0                | gering    |
| > 0 - ≤ 25       | mittel    |
| > 25             | hoch      |

**Lebensraumleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

| Wasserstufe | Bewertung |
|-------------|-----------|
| ≥ 4+        | gut       |
| 3+          | mittel    |
| ≤ 2+        | schlecht  |

**Abwertung Biotopstruktur**

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

**Trophiebewertung**

Nährstoffüberfrachtung

**Stofffilterleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

| Wasserstufe | Bewertung     |
|-------------|---------------|
| 5+          | Torfbildung   |
| 4+, 4+/5+   | Torferhaltung |
| ≤ 3+        | Torfzehrung   |

**Trinkwassergefährdung**

Lage im Absenkrichter

**Eutrophierungsgefährdung**

für unterliegende Gewässer

**Wasserretentionsleistung**

**Retentionsraum für Hochwasser**

| Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)   | Bewertung |
|--|-----------|
| keine                                  | keine     |
| < 50 % der gesamten Mooregebietsfläche | mittel    |
| ≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche | hoch      |

**Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt**

| Wasserretention | Bewertung |
|-----------------|-----------|
| hoch            | hoch      |
| mittel          | mittel    |
| gering          | gering    |

**Kühlungsleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

| Wasserstufe | Bewertung |
|-------------|-----------|
| ≥ 3+        | gut       |
| 2+/1        | mittel    |
| 2-          | schlecht  |

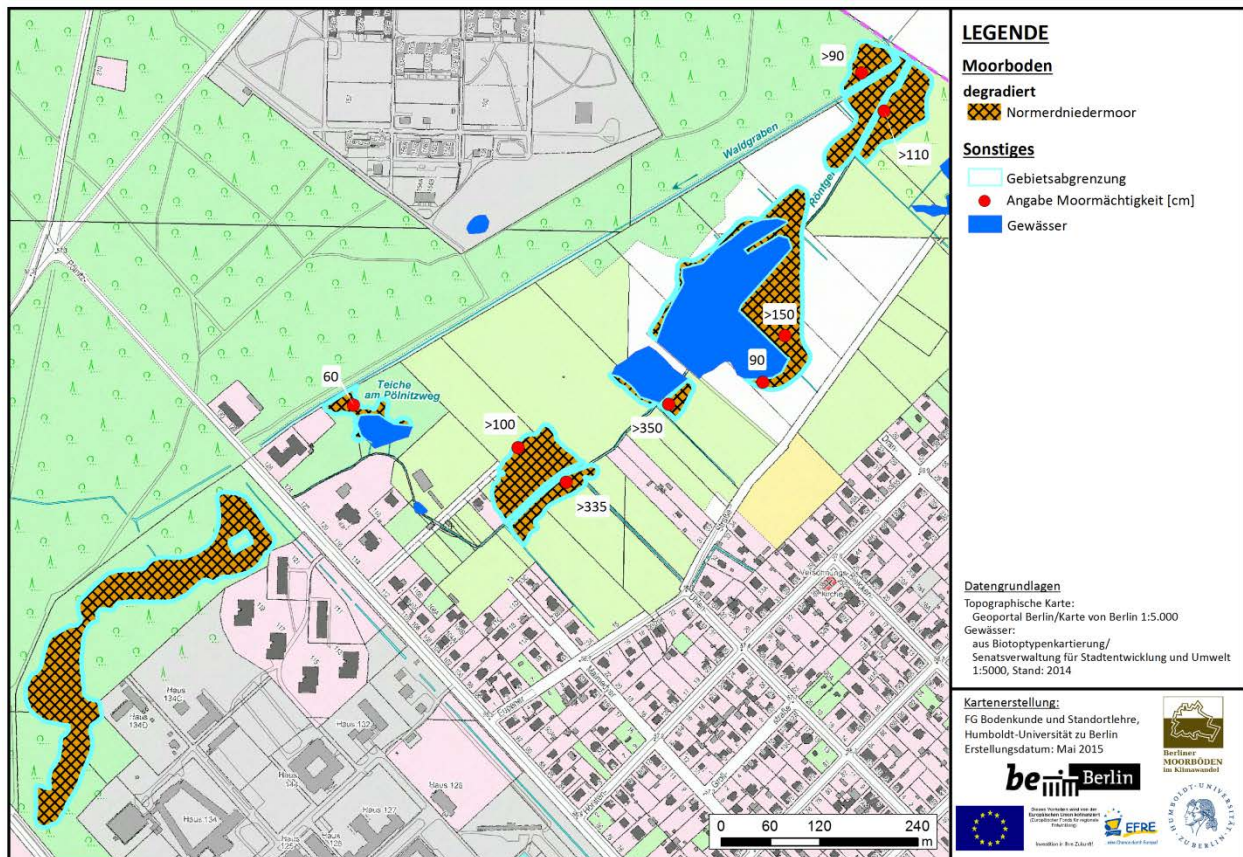
**Stadtklimatische Relevanz**

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

# Steckbriefe der Moorgebiete Berlins



Die Niedermoorböden im Mittelbruch sind meist durch Entwässerung vererdet und degradiert (Mit08).



Moorbodenkarte mit Aufnahmeorten und Moormächtigkeit.